Ber. Naturhist. Ges.	119	279-283	Hannover 1975

Neue Crinoiden aus der Oberkreide bei Hannover

von H. WIENBERG RASMUSSEN +)

Mit 2 Abbildungen

Während der Aufsammlung von Fossilien in der Oberkreide bei Hannover sind von privaten Sammlern zwei neue Crinoiden gefunden und dem Verfasser von Herrn W. POCKRANDT zur näheren Bestimmung zugesandt worden. In beiden Fällen handelt es sich um sehr unerwartete Typen. Die erste stellt eine wohlbekannte Art in der Riff-Fauna des Ober-Jura dar, die zweite repräsentiert wahrscheinlich eine neue Gattung der Bathycrinidae, einer Familie, die seit dem Maastricht bis heute bekannt ist.

Das erste Exemplar (Abb. 1) - in den Kalkmergeln des Unter-Campan bei Höver südöstlich von Hannover von Herrn stud. geol. J. MUTTERLOSE gesammelt und der Sammlung des Niedersächsischen Landesamtes für Bodenforschung geschenkt (Kat.-Nr. kca 7) - ist ein wohlerhaltener Kelch von Pilocrinus moussoni (DESOR), zur Familie Sclerocrinidae gehörend. Diese Art wurde ursprünglich aus dem Ober-Jura (Oxford) der Schweiz von DESOR, 1845 beschrieben und ist nachher außer in der Schweiz auch in Frankreich, Ungarn und auf der Krim gefunden worden.

+) Dr. H. WIENBERG RASMUSSEN, Geologisk Museum, Københavns Universitet, DK - 1350 København K, Østervoldgade 5-7, Dänemark

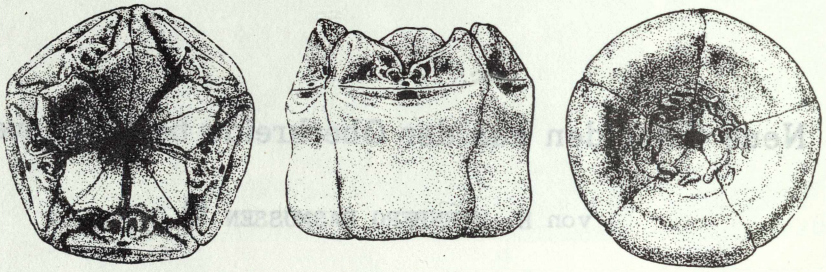

Abb. 1: Pilocrinus moussoni (DESOR), Unter-Campan, Zement-ALEMANNIA, Höver; leg. H. MUTTERLOSE; Slg. NLfB, Hannover, Kat.-Nr. kca 7; Vergr. x 4

Abb. 2: Monachocrinus ? aff. regnelli RASMUSSEN; ein neuer Vertreter der Fam. Bathycrinidae (Ordn. Bourgueticrinida); Ober-Santon (Marsupites-Zone), Tongrube Ziegelei Gleidingen; leg. W. POCKRANDT; Slg. NLfB, Hannover, Kat.-Nr. ksa 10; Vergr. x 4

Obwohl in Fossilverzeichnissen von WAAGEN und von ENGEL aus dem Oberen Jura von Württemberg und Franken angegeben, ist es noch unsicher, ob sich diese Gattung und Art wirklich im Jura Deutschlands findet. Die Exemplare, die von QUENSTEDT, 1852, 1858, 1876 und von JAEKEL, 1891 abgebildet und beschrieben sind, stammen aus dem Oberen Jura der Schweiz, womit gemäß JAEKEL keine deutschen Exemplare bekannt sind. Das einzige Exemplar aus der Kreide, erwähnt von RASMUSSEN, 1961, wurde in der Unter-Kreide (Hauterive) in Frankreich gefunden.

Pilocrinus gehört zur Ordnung Cyrtocrinidae, einer Gruppe von Crinoiden mit einem schweren und kompakten Kelch, der aus großen Radialplatten besteht; Basalplatten sind reduziert oder fehlen. Der Kelch kann direkt am Substrat angeheftet sein, wie bei den Eudesicrinidae, dem rezenten Holopus oder dem kretazischen bis rezenten Cyathidium. Er kann aber auch durch einen kurzen Stiel ohne Zirren mit einer Wurzel angeheftet sein, wie es für die meisten Gattungen dieser Gruppe zutrifft. Die Arme sind ganz kurz, und der Kelch ist oft zur Seite gekehrt, so daß Nahrung aus dem strömenden Wasser vorteilhafter aufgenommen werden konnte. Sie gehören alle zur fossilreichen "Riff-Fazies", wie z.B. Kalke und Mergel mit Kalkschwämmen, Korallen und anderen Fossilien im französischen und schweizerischen Jura, im wohlbekannten Stramberger Kalk in der Tschechoslowakei oder im Bakony Gebirge in Ungarn. Sowohl aus stratigraphischen als aus ökologischen Gründen, ist daher der Fund von Pilocrinus moussoni im Unter-Campan bei Hannover als ziemlich ungewöhnlich anzusehen.

In seinen Merkmalen stimmt das vorliegende Exemplar (Abb. 1) völlig mit beschriebenen Exemplaren des Jura in Frankreich, in der Schweiz und auf der Krim überein. Der kompakte, fast zylindrische Kelch besteht aus 5 Radialplatten, die von mehr oder weniger irregulären Suturen getrennt werden. Die großen Gelenkflächen für Arme sind durch schmale interradiale Vorsprünge getrennt. Die Unterseite ist tief konkav mit einer granulierten Facette gegen den schweren Stiel abgesetzt. Die Seiten sind glatt, wie dies für die meisten erwähnten Exemplare gilt.

Das zweite Exemplar (Abb. 2) - in den Tonen der Marsupites-Zone des Ober-Santon der Ziegelei Gleidingen südlich Hannover von Herrn W. POCKRANDT gesammelt und ebenfalls der Sammlung des Niedersächsischen Landesamtes für Bodenforschung geschenkt (Kat.-Nr. ksa 10) - ist ein abgerundeter Kelch mit nur einem einzigen angehefteten Stielglied (Proximale) einer noch unbekannten Art, die wahrscheinlich zur Familie Bathycrinidae (Ordnung Bourgueticrinida) gehört. Der Kelch besteht aus großen Basal- und Radialplatten, die eine enge Radialcavität umgeben. Das einzige Stielglied ist schwach konisch, fast zylindrisch, im Durchmesser kleiner als der Kelch, und mit einer konkaven Facette ohne Kerben oder Kippgelenk. Das Stielglied ist kleiner als die Proximale der meisten Bourgueticrinus-Formen und größer als die proximalen Stielglieder der meisten Bathycrinidae. Da bisher keine ferneren Stielglieder gefunden wurden, wissen wir nicht, ob distale Stielglieder eine Kippgelenkung aufweisen, die für Bourgueticrinida charakteristisch ist.

Ein ganz kleines, aber ähnliches Exemplar aus dem Oberen Dan in Dänemark ist von RASMUSSEN, 1961 beschrieben unter dem Namen Monachocrinus ? aff. regnelli und zur Familie Bathycrinidae gestellt worden. Obwohl die Zugehörigkeit des Stückes von Gleidingen noch unsicher ist, wäre es - mit besserem Wissen um diese Form - durchaus denkbar, daß es einer neuen Gattung der Bathycrinidae angehört, die bisher nur aus dem Ober-Maastricht bis rezent bekannt ist. Die Bathycriniden sind in Tiefen von 66 m bis ca. 6000 m durch ihren Stiel mit verzweigter Wurzel auf weichem Boden angeheftet.

LITERATUR

ENGEL, T. 1852: Geognostischer Wegweiser durch Württemberg. -- 3. Aufl., Stuttgart 1908.

JAEKEL, O. 1891: Ueber Holopocriniden mit besonderer Berücksichtigung der Stramberger Formen. -- Z. deutsch. geol. Ges. 43; 557-671, Taf. 34-43, Berlin.

QUENSTEDT, F.A. 1852: Handbuch der Petrefaktenkunde. -- S. I-VIII, 1-792, 61 Taf., Tübingen.

-------1858: Der Jura. -- S. I-VI, 1-842, Übersichtstaf., 42 Abb., 100 Taf., Tübingen.

-------1876: Petrefaktenkunde Deutschlands. -- 1. Abt., 4, S. I-VIII, 1-724, Taf. 90-114, Leipzig.

RASMUSSEN, H.W. 1961: A monograph on the Cretaceous Crinoidea. -- Biol. Skr. Dan. Vid. Selsk. 12, 1-427, 60 Taf., København.

WAAGEN, W. 1863: Der Jura in Franken, Schwaben und der Schweiz, verglichen nach seinen palaeontologisch bestimmbaren Horizonten. -- Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg, 19, 117-350, 3 strat. Tab., Stuttgart.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 119

Autor(en)/Author(s): Wienberg Rasmussen H.

Artikel/Article: Neue Crinoiden aus der Oberkreide bei Hannover 279-283